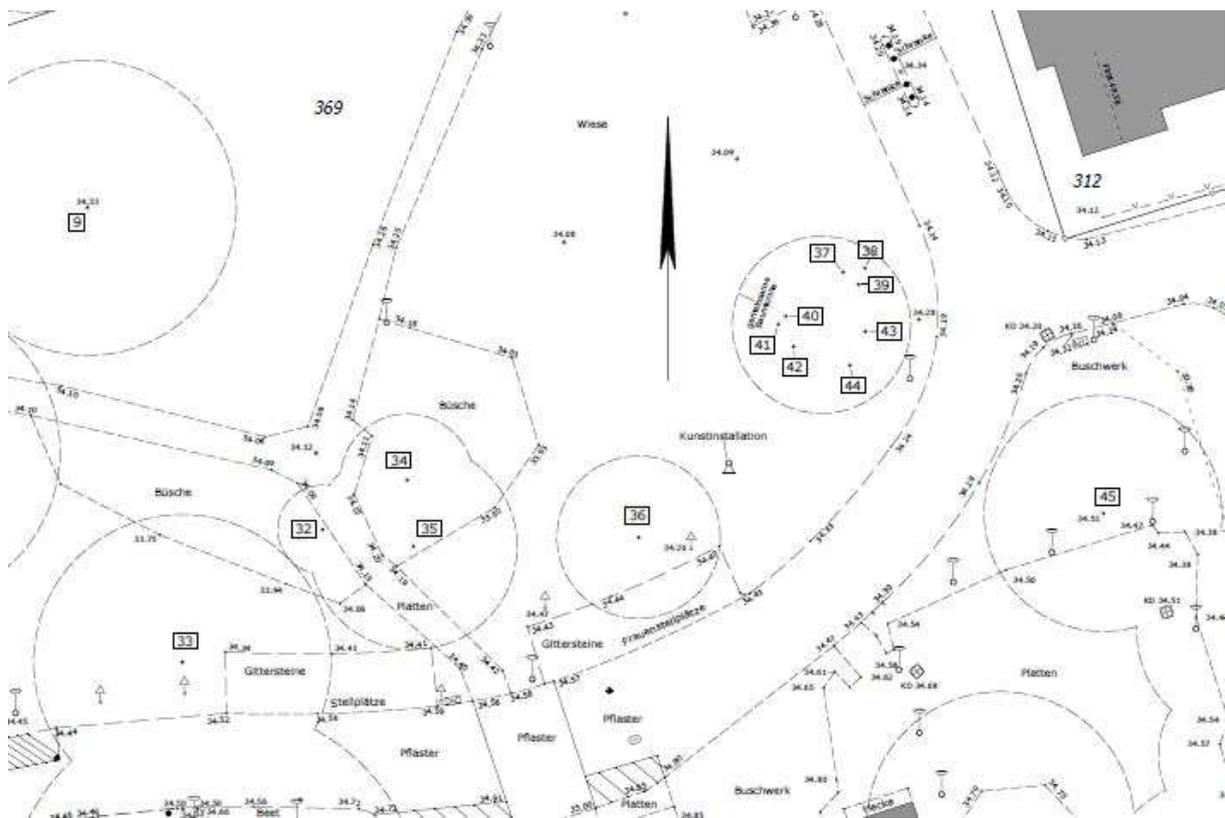


Kurzbericht

Aktualisierung

Kurzbericht zu einem Baumkataster für das Grundstück Uerdinger Straße 245 in Krefeld



Oktober 2021

Inhalt

1	Auftraggeber	3
1.1	Auftrag.....	3
2	Ortsbesichtigung	3
3	Standort.....	4
4	Merkmale des Baumkatasters.....	4
5	Feststellungen	6
	Anhang	7

1 Auftraggeber

Anonymisiert

1.1 Auftrag

In der Uerdinger Str. 245 in 47800 Krefeld wird ein Hotel abgerissen und es werden mehrere neue Gebäude gebaut. Dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen auf dem gesamten Areal notwendig. Der teils parkähnliche Baumbestand auf dem Baugebiet wird als schützenswert angesehen und wurde in dem beiliegenden Baumkataster im Oktober 2020 erfasst. Am 18.10.2021 wurde das Kataster um vier Bäume ergänzt.

Der vorliegende Kurzbericht erläutert einzelne Punkte und Erfassungsmethoden des Baumkatasters und soll eine Einschätzung über den Zustand, sowie den Erhaltungswert des erfassten Baumbestandes geben.

2 Ortsbesichtigung

Die Erfassung der Bäume vor Ort fand vom 21.- 23. Oktober 2020 statt, sowie am 18. Oktober 2021. Die Erfassung erfolgte durch Herrn B.Sc. Arboristik Marcel Bielig (Sachverständigenbüro Dr. Jürgen Kutscheid, Tönisvorst).

Im Zuge der Ortsbesichtigung wurden die Bäume, deren Baumumfeld und vorhandene Vorschäden in Augenschein genommen, untersucht und vermessen. Die Ergebnisse wurden in einem Baumkataster dokumentiert.

3 Standort



Abbildung 1: Skizzierter Untersuchungsbereich (Quelle: GoogleMaps)

Der untersuchte Bereich befindet sich südlich der Uerdinger Straße in Krefeld und ist geprägt durch eine mehrstöckige Hotelanlage mit parkähnlichem Baumbestand. Das Hotel steht abgerückt von der Straße und wird etwas durch die Bäume verdeckt. Im Norden befinden sich Rasenflächen mit einigen solitären Gehölzen, während sich im Westen und Süden Gehölzstreifen befinden. Im Westen des Geländes befindet sich außerdem ein Parkplatz mit Baumreihe. Umgeben wird das Hotel von weiteren Rasen- und Pflanzflächen mit hochwertiger und artenreicher Bepflanzung.

4 Merkmale des Baumkatasters

In dem erstellten Baumkataster wurden insgesamt 157 Einzelbäume erfasst.

Es wurden baumspezifische Merkmale wie Baumart, Stammzahl, Stammumfang (in 1 Meter Höhe), Kronendurchmesser, Baumhöhe, geschätztes Pflanzjahr und die Schadstufe (nach GALK) erfasst. Besonderes Augenmerk wird bei der Erfassung auf die Schadstufe der Bäume gelegt. Ein Schaubild im Anhang erläutert die unterschiedlichen Schädigungsgrade nach der GALK-Methode (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz).

Unter dem Punkt „Bemerkungen“ werden Schäden und Auffälligkeiten erfasst und aus ihnen, falls erforderlich, notwendige Baumpflegemaßnahmen abgeleitet.

In dem Baumkataster wurde auch jeder Baum auf seine Zukunftswürdigkeit und Zukunftsfähigkeit überprüft und eine Bewertung nach Schulnoten (1-5) vorgenommen (eine schlechtere Note als „5“ wird nicht vergeben). Aus der Schadstufe und den Bemerkungen ergibt sich eine erste Einschätzung zur Zukunftswürdigkeit des Baumes. Darin fließen weitere Einschätzungen ein, die die Funktion des Baumes und seine Erscheinung berücksichtigen. Für einen solitären Baum, welcher eine arttypische Krone ausgebildet hat, sich in der Alterungsphase befindet und einen hohen gestalterischen Akzent setzt, gibt es dementsprechend eine sehr gute Note. Dem steht ein mehrstämmiger Baum in einem Bestand gegenüber, der seine Krone nur schlecht ausbilden konnte und möglicherweise bereits Vorschäden aufweist. Für solch einen Baum wird eine geringe Zukunftswürdigkeit angenommen. Zudem werden auch botanische Besonderheiten und andere schützenswerte Merkmale (wie z.B. Denkmalschutz, Naturschutz) berücksichtigt.

Die Zukunftsfähigkeit hingegen stellt eine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. In diese Prognose fließen Vitalität, Vorschäden und Standortbedingungen ein. Zusätzlich werden auch baumartenspezifische Probleme betrachtet

In dem Baumkataster wurde zudem die Verpflanzbarkeit von Bäumen berücksichtigt. Einige Baumarten lassen sich bis zu einem Stammumfang von 120 cm (in 1 m Höhe) verpflanzen. Solche Großbaumverpflanzungen sind allerdings nur bei gestalterisch wertvollen Gehölzen sinnvoll. Bäume mit z.B. einseitigen Kronen lassen sich zumeist nicht sinnvoll an einen neuen Standort etablieren.

5 Feststellungen

An einigen Bäumen sind bereits Hitzeschäden, bzw. Sonnenbrandschäden festzustellen. Besonders auffällig ist dies an den Berg-Ahornen entlang der Uerdinger Straße und den Buchen im südlichen Bestand. Selbst die trockenheitsverträgliche Flügelnuss zeigt bereits Vitalitätsschwächen. Die Hitzeschäden sind für Bäume am Niederrhein nicht unüblich und werden vermutlich noch zunehmen. Durch die gute Baumartenmischung ist anzunehmen, dass es bei einzelnen, ausfallenden Baumarten bleiben wird.

Der Zustand der übrigen Bäume ist ansonsten als gut zu anzusehen. Sie weisen, bis auf wenige Ausnahmen, keine umfangreichen Schäden auf und die Vitalität ist, trotz der Hitzeschäden, als ausreichend zu bezeichnen. Es herrscht ein mäßiger Pflegerückstand.

Die Erhaltenswürdigkeit der Bäume auf den Rasenflächen und in direkter Umgebung der Hotelanlage ist aus gestalterischer Sicht und der Baumartenzusammensetzung als hoch anzusehen. Zudem befinden sich einige Bäume in ihrer Alterungsphase (mehr als 80 Jahre Standzeit), weshalb sie besonders schützenswert sind. Als weniger erhaltenswert anzusehen sind die Bäume, die sich in den flächigen Beständen im südlichen Teil befinden.

Essen, den 20. Oktober 2021



(Marcel Bielig)

Anhang

Empfehlungen für die Beurteilung von Bäumen in der Stadt

Schad- stufe	Schädi- gungs- grad [%]	Zeichen		Baumzustand		Starkast- und Stammbereich		Wurzelbereich	
				allgemein	Kronenbereich				
0 gesund bis leicht geschädigt	0 - 10 [%]			<ul style="list-style-type: none"> Wachstum u. Entwicklung artypisch volle Funktionserfüllung gute Vitalität 	<ul style="list-style-type: none"> voller Zuwachs artypischer Kronenaufbau artypische Verzweigung volle artypisch. Belaubung 	<ul style="list-style-type: none"> art- und altertypischer Dickenzuwachs bei Verletzung gute Wundüberwallung keine Rindenschäden 	<ul style="list-style-type: none"> ausreichend großer Wurzelraum geringe oder keine Überfüllungen od. Abgrabungen keine erkennbaren Wurzelschäden 		
1 leicht bis mittelstark geschädigt	>10 - 25 [%]			<ul style="list-style-type: none"> Wachstum u. Entwicklung ausreichend eingeschränkte Funktionserfüllung, nachlassende Vitalität 	<ul style="list-style-type: none"> Feinastete fehlen z.T. im äußeren Kronenbereich schütterere Belaubung eingeschränkte Verzweigungsintensität verfrühter Laubfall 	<ul style="list-style-type: none"> leichte Einschränkungen der o.a. Kriterien leichte Rindenschäden möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Wurzelraum leicht eingeschränkt geringe Überfüllungen od. leichte Wurzelschäden möglich 		
2 mittelstark bis stark geschädigt	>25 - 60 [%]			<ul style="list-style-type: none"> Wachstum u. Entwicklung gestört Funktionserfüllung deutlich eingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> absterbende Zweige und Äste, schwachwüchsig beginnende Vergreisung Krone durchsichtig schütterere Belaubung, verkleinerte Blätter früher Laubfall 	<ul style="list-style-type: none"> Rindenverletzungen bis 30% schwache Wundüberwallung weiteres Nachlassen des Dickenwachstums und der Wundreaktion 	<ul style="list-style-type: none"> stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen Wurzelschäden 		
3 stark bis sehr stark geschädigt	>60 - 90 [%]			<ul style="list-style-type: none"> Wachstum u. Entwicklung erheblich gestört Vitalität nicht mehr ausreichend schwere Beeinträchtigung der Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> Krone in Teilbereichen abgestorben, Unterkronen können entstehen sehr schwachwüchsig stark schütterere Belaubung im gesamten Kronenbereich fortgeschritt. Vergreisung 	<ul style="list-style-type: none"> Rindenverlust bis 45 % sehr schwache Wundüberwallung Dickenzuwachs kaum feststellbar 	<ul style="list-style-type: none"> stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen Wurzelschäden 		
4 sehr stark geschädigt bis absterbend/ tot	>90 - 100 [%]			<ul style="list-style-type: none"> Vitalität kaum oder nicht mehr feststellbar 	<ul style="list-style-type: none"> Krone fast oder vollständig abgestorben keine oder nur kümmerliche Restbelaubung 	<ul style="list-style-type: none"> Rindenverlust mehr als 50 % keine Wundüberwallung kein Dickenzuwachs 	<ul style="list-style-type: none"> stark verdichteter oder versiegelter Wurzelraum teilweise Überfüllungen od. Abgrabungen Wurzelwerk stark reduziert oder tot 		

© 2002 GALK Arbeitskreis-Stadtbaums